

Sachbearbeitung ZSD/P - Personal und Organisation

Datum 18.06.2018

Geschäftszeichen

Vorberatung Gemeinderat Sitzung am 14.11.2018 TOP

Vorberatung Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 27.11.2018 TOP

Vorberatung Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 27.11.2018 TOP

Vorberatung Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt Sitzung am 28.11.2018 TOP

Vorberatung Hauptausschuss Sitzung am 28.11.2018 TOP

Beschlussorgan Gemeinderat Sitzung am 12.12.2018 TOP

Behandlung öffentlich GD 906/18

---

Betreff: Stellenplan 2019

Anlagen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 (liegen für die Gemeinderatsmitglieder bei

**Antrag:**

Dem Stellenplan 2019 entsprechend der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Bendel  
Erster Bürgermeister

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, ZSD/F-H

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

## Sachdarstellung:

1. Der von der Gemeindeordnung vorgeschriebene Stellenplan ist ein wichtiges zentrales Steuerungsinstrument. In ihm werden die im nächsten Haushaltsjahr benötigten Stellen festgeschrieben und er enthält die wesentlichen Vorgaben des Gemeinderats für die Personalwirtschaft im kommenden Jahr. Innerhalb dieser Vorgaben und der finanziellen Möglichkeiten des Budgets entscheiden die Fach-/Bereiche in Personalangelegenheiten selbstverantwortlich.

2. Die Personalausgaben erhöhen sich im **Haushaltsplanentwurf 2019** (ohne Berücksichtigung des Nachtrags 2018) **um 6.975.150€ auf insgesamt 142.403.550€**. Davon entfallen auf:

• Tarif- und Besoldungserhöhungen, Umlageänderungen	4.500.000 €
• Wegfallende Sonderfaktoren	-4.126.000 €
• Neue befristete Sonderfaktoren	2.300.750 €
• Neue unbefristete Sonderfaktoren	4.213.700 €
• Fortschreibung Stellen	86.700 €
	<b>6.975.150 €</b>

Die Budgets der Bereiche und Fachbereiche ändern sich deshalb wie folgt:

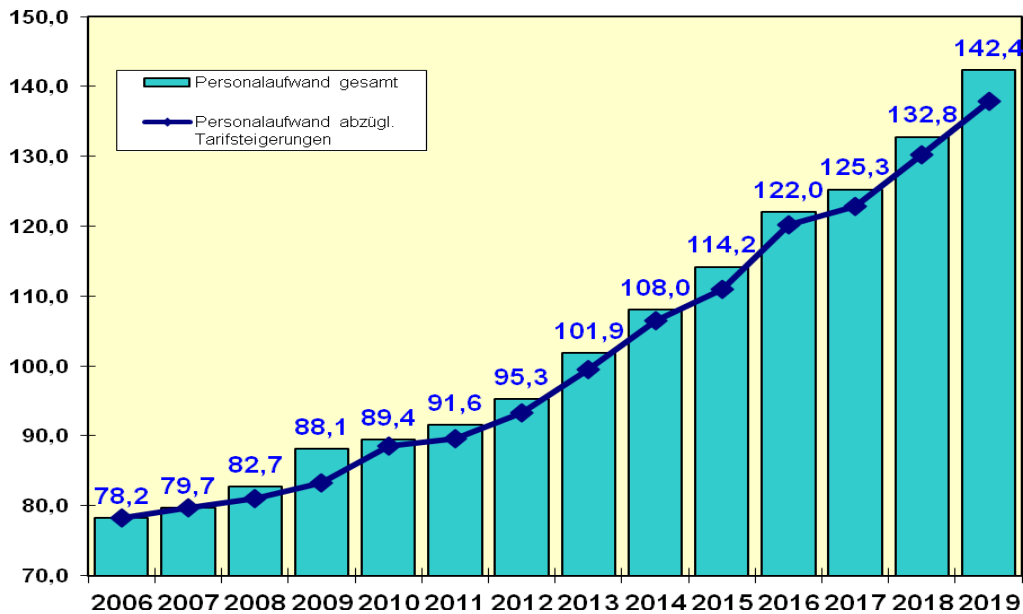
	Änderung Personalaufwand	Saldo Fach-/Bereich
OB	209.600 €	209.600 €
ZSD	1.071.600 €	1.071.600 €
BD	558.200 €	558.200 €
KU	1.408.950 €	1.408.950 €
BuS	2.296.000 €	2.296.000 €
StBU	1.430.800 €	1.430.800 €
Gesamt	<u>6.975.150 €</u>	<u>6.975.150 €</u>

Eine Darstellung der im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf dargestellten Stellenneuschaffungen und Stellenstreichungen enthält die Anlage 7.

Die detaillierten Veränderungen im Stellenplan sind aus den Anlagen 1 - 6 ersichtlich.

3. Personalmaßnahmen im Rahmen des Stellenplans müssen aus dem Budget und dort aus den darin enthaltenen Personalausgaben finanziert werden.

### Personalaufwand ab 2006 (Planansätze ohne Nachtrag)



4. Eingruppierungen aufgrund der von den Tarifvertragsparteien vereinbarten neuen Entgeltordnung im TVöD werden vorerst nur bei neu zu schaffenden Stellen und bei Neubewerteten Stellen abgebildet. Ab 2019 ist aus technischen Gründen, die das Personalabrechnungsprogramm vorgibt, die Zuordnung von bisherigen Stellen in Entgeltgruppe 9 TVöD zu den neuen Entgeltgruppen 9 a, 9 b und 9 c TVöD erforderlich. Eine umfassende Anpassung des Stellenplans für die übrigen Entgeltgruppen ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

5. Die Anlagen 1 bis 6 zeigen für den jeweiligen Fach-/Bereich die beabsichtigten Veränderungen auf. In den Entwurf des Stellenplans wurden die Veränderungen aufgenommen, die den Vorstellungen der Fach-/Bereiche entsprechen, finanzierbar und rechtlich umsetzbar sind, bzw. auf die ein Rechtsanspruch besteht.

Wesentliche Schwerpunkte für die Änderungen im Stellenplan sind für 2019:

- die Auflösung der Projektstruktur im Bereich der befristeten Stellen anlässlich der hohen Flüchtlingszahlen ab 2016. Von ursprünglich 29,85 Stellen mit kw-Vermerk 1.1.19 entfallen insgesamt 10,6 Stellen, 6,0 Stellen werden befristet verlängert (künftig kw 1.1.20 und 1.1.21), 13,25 werden unbefristet verlängert und teilweise anderen Funktionen zugeführt (z.B. Aufstockung der Sozialraumteamleitungen, Aufstockung der Verwaltungssekretariate in den Erstanlaufstellen).
- die Überführung von insgesamt 49,5 längerfristigen Projektstellen bei der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen in den Stellenplan. Die Projektstellen „Sprachkita“ sind bereits in der Vergangenheit über Sonderfaktoren in den Personalkosten eingerechnet gewesen. Bei den Projektstellen mit variablen Aufgaben handelt es sich um nicht durchgängig besetzte Stellen, die in der Regel durch Förder- oder Drittmittel finanziert sind und nicht im Personalbudget eingerechnet sind. In beiden Fällen geht mit der formalen Stellenschaffung keine weitere

Erhöhung der Personalkosten einher.

- die Umwandlung von längerfristig nicht mit Beamten/Beamtinnen besetzten Beamtenstellen in Beschäftigtenstellen aus rechtlichen Gründen. Insgesamt werden 2019 41,9 Beamtenstellen in Beschäftigtenstellen umgewandelt.

**Stellen lt. Stellenplan 2018: 2.220,37 Stellen**

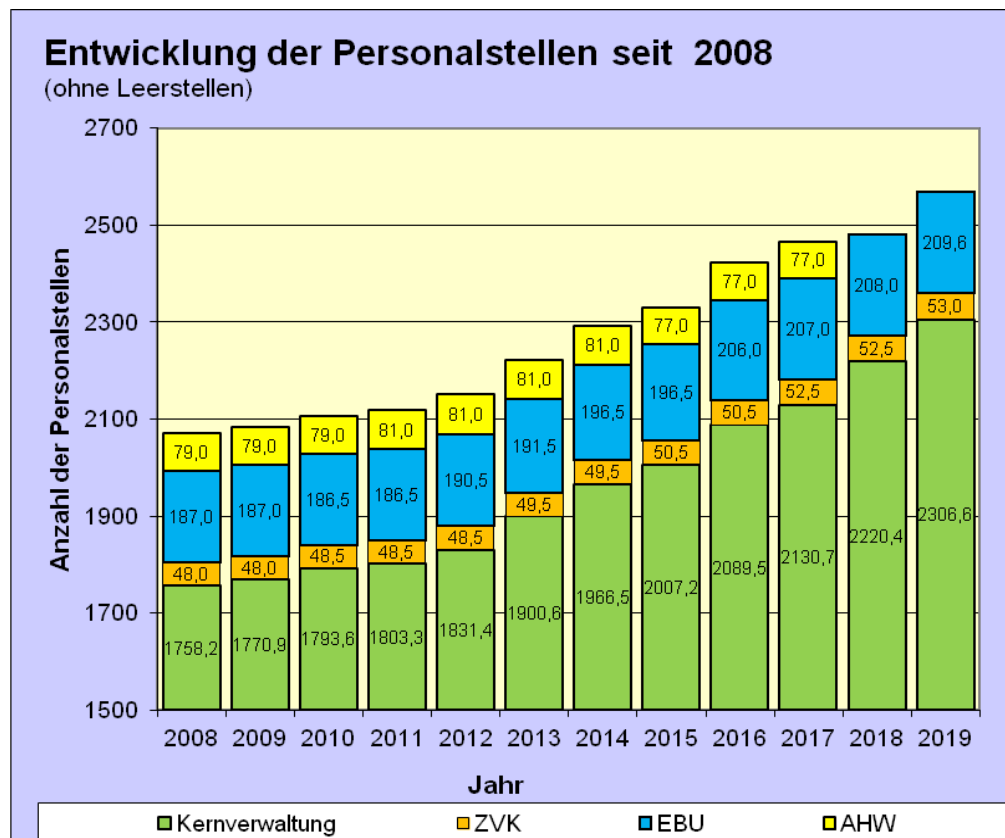
Ohne Leerstellen für beurlaubte Beamt/innen (14,0) und Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetrieb EBU) (4,0)

OB	1	-1	0
ZS	12	-1	11
BD	2	0	2
KULTUR	16	-1,5	14,5
BuS	67,55	-14,3	53,25
StBU	7	-1,5	5,5
			0
<b>Summe Entwurf</b>	<b>105,55</b>	<b>-19,3</b>	<b>86,25</b>

ohne Umwandlungen (Verschiebungen innerhalb der Mitarbeitergruppen)

**Stellen lt. Stellenplan 2019: 2.306,62 Stellen**

(Ohne Leerstellen und Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetrieb EBU))



Die Personalvertretung wurde über die Anträge und Veränderungen zum Stellenplan informiert.

6. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses besteht Gelegenheit, unter Beachtung der gebotenen Vertraulichkeit, über die vorgeschlagenen Personalmaßnahmen zu beraten.